

# **BE\_ZIVILSTRAF SK 2022 318 vom 15. Mai 2024**

BE Obergericht, 2024-05-15, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/be\\_zivilstraf\\_SK\\_2022\\_318](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/be_zivilstraf_SK_2022_318)

FR: BE\_ZIVILSTRAF SK 2022 318 du 15 mai 2024

IT: BE\_ZIVILSTRAF SK 2022 318 del 15 maggio 2024

## **Regeste**

20240603\_084316\_ANOM.docx | Ausländer- und Integrationsgesetz

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Vorbemerkung / Erstinstanzliches Urteil Mit Urteil vom 5. März 2021 fällte das Regionalgericht Bern-Mittelland (Kollegialgericht; nachfolgend Vorinstanz) ein Urteil betreffend C.\_\_\_\_\_, D.\_\_\_\_\_, und A.\_\_\_\_\_. Da sich die vorliegende Berufung auf A.\_\_\_\_\_ beschränkt, wird das angefochtene Urteil nur in Bezug auf die ihn betreffenden Punkte wiedergegeben. Im Übrigen ist auf die amtlichen Akten zu verweisen (pag. 8227 ff.; Hervorhebungen im Original): C. A.\_\_\_\_\_ I. Das Strafverfahren gegen A.\_\_\_\_\_ wegen Tätlichkeiten, angeblich begangen am 29. Juni 2020 in Rheinfelden/D zum Nachteil von E.\_\_\_\_\_ (AKS Ziff. I. 4.) wird mangels Strafantrags eingestellt, ohne Ausscheidung von Verfahrenskosten und ohne Ausrichtung einer Entschädigung. II. A.\_\_\_\_\_ wird freigesprochen: von der Anschuldigung der qualifizierten Widerhandlung gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz, angeblich mehrfach begangen durch

#### **E. 1.1**

des erstinstanzlichen Dispositivs), soweit er ferner zu einer Freiheitsstrafe von 14 Monaten unter Gewährung des bedingten Vollzugs und unter Ansetzung einer Probezeit von 5 Jahren verurteilt (Ziff. C. V. 1. des erstinstanzlichen Dispositivs) sowie soweit schliesslich zufolge Annahme eines Härtefalls auf die Landesverweisung verzichtet wurde (Ziff. C. V. 5. des erstinstanzlichen Dispositivs). Mit Verfügung vom 8. Juni 2022 wurde dem Beschuldigten Gelegenheit geboten, Anschlussberufung zu erklären oder ein Nichteintreten auf die Berufung der Staatsanwaltschaft geltend zu machen. Weiter wurde festgestellt, dass D.\_\_\_\_\_ innert Frist keine Berufungserklärung eingereicht habe. Er wurde auf-

#### **E. 1.2**

Erleichterung der rechtswidrigen Einreise in die Schweiz und in einen Schengen-Staat betreffend 6 Personen (Art. 116 Abs. 3 Bst. a und b i.V.m. Abs. 1 Bst. a und abis AIG), am 23. Dezember 2018, in Mailand/I sowie auf der Strecke Mailand/I – Grenzübergang Chiasso – Airolo – Basel – Grenzübergang Grenznacherstrasse – Deutschland, zusammen mit C.\_\_\_\_\_ (AKS Ziff. I. 1.8.);

#### **E. 1.3**

Erleichterung der rechtswidrigen Einreise in die Schweiz betreffend 1 Person (Art. 116 Abs. 3 Bst. a i.V.m. Abs. 1 Bst. a AIG), in der Zeit von 8. Januar 2019 bis 9. Januar 2019, in Italien sowie auf der Strecke Italien bis Chiasso (AKS Ziff. I. 1.9.);

#### **E. 1.4**

Erleichterung der rechtswidrigen Einreise in die Schweiz und in einen Schengen-Staat betreffend 5 Personen (Art. 116 Abs. 3 Bst. a und b i.V.m. Abs. 1 Bst. a und abis AIG), in der Zeit von 18. Januar bis 20. Januar 2019, in der Region Mailand und auf der Strecke Mailand/I – Grenzübergang Stabio – Bellinzona – Deutschland, zusammen mit C. \_\_\_\_\_ (AKS Ziff. I. 1.12.);

#### **E. 1.5**

Erleichterung der rechtswidrigen Einreise in die Schweiz und in einen Schengen-Staat betreffend 1 Person (Art. 116 Abs. 3 Bst. a i.V.m. Abs. 1 Bst. a und abis AIG), in der Zeit von 13. Februar 2019 bis 14. Februar 2019, in Mailand/I sowie auf der Strecke Mailand/I – Grenzübergang Ponte Tresa – Grenzübergang Grenzach-Whylen – Lör-rach/D (AKS Ziff. I. 1.15.);

#### **E. 1.6**

Erleichterung der rechtswidrigen Einreise in die Schweiz betreffend 3 Personen (Art. 116 Abs. 3 Bst. a und b i.V.m. Abs. 1 Bst. a AIG), in der Zeit von 26. Februar bis 27. Februar 2019, in Mailand/I, in Turin/I sowie auf der Strecke Turin/I – Grenzübergang Stabio, zusammen mit C. \_\_\_\_\_ (AKS Ziff. I. 1.16.); 2. der Widerhandlung gegen das Strassenverkehrsgesetz, mehrfach begangen durch Fahren ohne Berechtigung am 23. Dezember 2018, in der Zeit von 18. bis 20. Januar 2019, in der Zeit von 13. bis 14. Februar 2019 sowie in der Zeit von 26. bis 27. Februar 2019, auf der Ach-se Grenzübergang Schweiz – Deutschland – N. \_\_\_\_\_ – Tessin – Grenzübergang Schweiz / Italien (AKS Ziff. I. 2.3.);

#### **E. 3**

des Ungehorsams gegen amtliche Verfügungen, begangen am 12. Juli 2020 in N. \_\_\_\_\_ (AKS Ziff. I. 5.). IV. Der A. \_\_\_\_\_ mit Urteil der regionalen Staatsanwaltschaft Emmental-Oberaargau vom 3. August 2018 für eine Geldstrafe von 15 Tagessätzen gewährte bedingte Vollzug wird widerrufen.

#### **E. 4**

Auf die Anordnung einer Landesverweisung wird infolge Härtefalls verzichtet (Art. 66a Abs. 2 StGB).

#### **E. 4.1**

Staatsanwaltschaft Die Staatsanwaltschaft stellte im Rahmen der Berufungsverhandlung vom 13. Mai 2024 folgende Anträge (pag. 8947 f.; Hervorhebungen im Original): I. Es sei festzustellen, dass das Urteil des Regionalgerichts Bern-Mittelland vom 5. März 2021, soweit A. \_\_\_\_\_ betreffend, wie folgt in Rechtskraft erwachsen ist: Ziff. C I.: Verfahrenseinstellung betreffend Tötlichkeiten,

#### **E. 5**

D. AMTLICHE HONORARE [...] 3. Die amtliche Entschädigung für die amtliche Verteidigung von A. \_\_\_\_\_ durch Rechtsanwalt B. \_\_\_\_\_ wird wie folgt bestimmt: Leistungen Stunden Satz amtliche Entschädigung 95.36 200.00 CHF 19'072.00 CHF 606.60 Mehrwertsteuer 7.7% auf CHF 19'678.60 CHF 1'515.25 Total, vom Kanton Bern auszurichten CHF 21'193.85 Auslagen MWST-pflichtig Der Kanton Bern entschädigt Rechtsanwalt B. \_\_\_\_\_ für die amtliche Verteidigung von A. \_\_\_\_\_ mit CHF 21'193.85. A. \_\_\_\_\_ hat dem Kanton Bern die auf die Schuldsprüche entfallende

ausgerichtete amtliche Entschädigung in Höhe von CHF 20'134.15 (95% der gesamten amtlichen Entschädigung) zurückzuzahlen, sobald es seine wirtschaftlichen Verhältnisse erlauben (Art. 135 Abs. 4 StPO). Es wird festgestellt, dass Rechtsanwalt B.\_\_\_\_\_ auf die Nachforderung der Differenz zwischen der amtlichen Entschädigung und dem vollen Honorar (Art. 135 Abs. 4 lit. b StPO) verzichtet hat. E. WEITERE BESCHLÜSSE [...] Beschlüsse betreffend A.\_\_\_\_\_: 1. Folgende Gegenstände werden zur Vernichtung eingezogen (Art. 69 StGB): - 1 SIM-Kartenhalter Sunrise, Nr. \_\_\_\_\_; - 1 Tablet Samsung (Display stark beschädigt); - 1 iPhone inkl. Ladekabel; - Simkartenhalter Postpaid Sunrise; - 1 Mobiltelefon schwarz I-Phone. 2. Folgende Gegenstände werden A.\_\_\_\_\_ nach Eintritt der Rechtskraft des vorliegenden Urteils zurückgegeben: - 2 Verträge Mobiltelefon und Lohnausweise G.\_\_\_\_\_: \_\_\_\_\_, ltd. auf G.\_\_\_\_\_ sowie \_\_\_\_\_, ltd. auf H.\_\_\_\_\_; - Bankunterlagen Z.\_\_\_\_\_ und AA.\_\_\_\_\_, Mahnung Administrativbehörde Kanton Tessin; - div. Schriftstücke; - 2 Visa Karten AA.\_\_\_\_\_, ltd. Auf I.\_\_\_\_\_: \_\_\_\_\_, gültig bis 02.21; \_\_\_\_\_, gültig bis 02.20; - 2 Paycards, 1 Karte Socar ltd. Auf J.\_\_\_\_\_: \_\_\_\_\_; \_\_\_\_\_; - div. Belege; - div. Bankunterlagen und Korrespondenz Migrationsdienst; - Zahlreiche Unterlagen / Schriftstücke /Belege (in Kartonkiste); - div. Belege/Quittungen aus Portemonnaie Ehefrau; - Navigationsgerät, inkl. Ladekabel TomTom, SN: \_\_\_\_\_;

## E. 6

Dem für die Führung von AFIS zuständigen Dienst wird die Zustimmung zur Löschung der erhobenen biometrischen erkennungsdienstlichen Daten nach Ablauf der gesetzlichen Frist erteilt (Art. 17 Abs. 1 lit. e i.V.m. Art. 19 Abs. 1 Verordnung über die Bearbeitung biometrischer erkennungsdienstlicher Daten). [Eröffnungsformel] 2. Berufung Gegen dieses Urteil meldeten die Staatsanwaltschaft des Kantons Bern, Besondere Aufgaben (nachfolgend Staatsanwaltschaft), mit Schreiben vom 10. März 2021 sowie D.\_\_\_\_\_ mit Schreiben vom 15. März 2021 Berufung an (pag. 8255 f.). Die erstinstanzliche Urteilsbegründung datiert vom 3. Mai 2022 (pag. 8293 ff.) und wurde den Parteien mit Verfügung vom 6. Mai 2022 zugestellt (pag. 8570 f.). In ihrer form- und fristgerecht eingereichten Berufungserklärung vom 25. Mai 2022 (pag. 8586 ff.) beschränkte die Staatsanwaltschaft (von der Generalstaatsanwaltschaft mit der Wahrung der staatsanwaltschaftlichen Interessen betraut, pag. 8584 f.) ihre Berufung auf A.\_\_\_\_\_ (nachfolgend Beschuldigter), soweit er vom Vorwurf der Erleichterung der rechtswidrigen Einreise und des rechtswidrigen Aufenthalts in der Schweiz und in einem Schengen-Staat freigesprochen (Ziff. C. II.

## E. 7

gefordert, innert Frist zur Eintretensfrage Stellung zu nehmen. Schliesslich wurde in Aussicht gestellt, C.\_\_\_\_\_ (nachfolgend C.\_\_\_\_\_) aus dem vorliegenden Verfahren zu entlassen, wobei ihm sowie der Staatsanwaltschaft die Möglichkeit zur Stellungnahme geboten wurde (pag. 8590 ff.). Mit Eingabe vom 14. Juni 2022 stellte die Staatsanwaltschaft den Antrag, es sei auf die Berufung von D.\_\_\_\_\_ nicht einzutreten. Gegen die beabsichtigte Entlassung von C.\_\_\_\_\_ wurden keine Einwände erhoben (pag. 8597 f.). C.\_\_\_\_\_ liess mit Schreiben vom 30. Juni 2022 mitteilen, dass er der beabsichtigten Entlassung aus dem Verfahren zustimme (pag. 8601). Mit Beschluss vom 5. August 2022 wurde C.\_\_\_\_\_ ohne Kosten- und Entschädigungsfolgen aus dem Verfahren entlassen. Weiter wurde nicht auf die Berufung von D.\_\_\_\_\_ eingetreten, wobei das Honorar seines amtlichen Verteidigers festgelegt wurde. Schliesslich wurde festgestellt, dass das

vorinstanzliche Urteil in Bezug auf diese beiden Personen rechtskräftig werde (pag. 8606 ff.). Mit Verfügung vom 29. Januar 2024 wurde das von Seiten des Beschuldigten gestellte Gesuch um Dispensation von der mündlichen Urteilseröffnung gutgeheissen (pag. 8669 f.). Die Berufungsverhandlung fand am 13./15. Mai 2024 vor der 1. Strafkammer des Obergerichts des Kantons Bern statt (pag. 8919 ff.). 3. Oberinstanzliche Beweisergänzungen Mit Blick auf die Berufungsverhandlung wurden von Amtes wegen ein aktueller Strafregisterauszug (pag. 8863 ff.), ein Bericht beim Staatssekretariat für Migration (SEM) und beim Migrationsdienst des Kantons Bern betreffend Landesverweisung (pag. 8695 ff., pag. 8860 f.) sowie ein aktueller Leumundsbericht (pag. 8840 ff.) eingeholt. Zudem wurden die Akten der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) betreffend E.\_\_\_\_\_, L.\_\_\_\_\_, und den Beschuldigten ediert (pag. 8838, pag. 8855). Anlässlich der Berufungsverhandlung wurden sodann die Seiten der Verteidigung mit Eingabe vom 5. Mai 2024 eingereichten Unterlagen (Bericht med. pract. M.\_\_\_\_\_, Arbeitsvertrag und -zeugnis, Lohnabrechnungen, Bestätigung Sozialdienste Gemeinde N.\_\_\_\_\_, Anzeige betreffend Lohnpfändung, Familienfotos, neuer Mietvertrag und Themenpapier der Schweizerischen Flüchtlingshilfe; pag. 8874 ff.) zu den Akten genommen und G.\_\_\_\_\_ sowie der Beschuldigte ergänzend einvernommen (pag. 8919 ff.). 4. Oberinstanzliche Anträge der Parteien

## **E. 8**

Ziff. C II. 1.2: Freispruch vom Vorwurf der qualifizierten Widerhandlung gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz, Ziff. C III. 1.1 bis 1.6: Schuldsprüche betreffend qualifizierte Widerhandlungen gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz, Ziff. C III. 2: Schuldspruch betreffend Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz, Ziff. C III. 3: Schuldspruch betreffend Ungehorsams gegen amtliche Verfügungen, Ziff. C IV: Widerruf des bedingten Vollzugs des Urteils der regionalen Staatsanwaltschaft Emmental-Oberaargau vom 3. August 2018 für eine Geldstrafe von 15 Tagessätzen, Ziff. C V. 2: Verurteilung zu einer Geldstrafe von 90 Tagessätzen zu CHF30.00, ausmachend total CHF2'700.00, Ziff. C V. 3: Verurteilung zu einer Übertretungsbusse von CHF100.00, Ziff. C V. 5: Verurteilung zu den Verfahrenskosten, Ziff. E 1: Einziehung von beschlagnahmten Gegenständen zur Vernichtung, Ziff. E 2: Herausgabe von beschlagnahmten Gegenständen, Ziff. E 3 Verwendung des beschlagnahmten Geldbetrags zur Deckung der Verfahrenskosten, Ziff. E 4: Zustimmung zur Löschung des erstellten DNA-Profiles nach Ablauf der gesetzlichen Frist, Ziff. E 5: Zustimmung zur Löschung der erhobenen biometrischen erkennungsdienstlichen Daten nach Ablauf der gesetzlichen Frist. II. A.\_\_\_\_\_ sei schuldig zu erklären wegen: qualifizierten Widerhandlungen gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz, begangen durch Erleichterung der rechtswidrigen Einreise und des rechtswidrigen Aufenthaltes, am 14. Januar 2019 und zuvor, in Bern, zusammen mit C.\_\_\_\_\_ (Ziff. I. 1.11. der Anklage, Ziff. C II 1.1 des angefochtenen Urteils) und er sei in Anwendung von Art. 40, Art. 47, Art. 49 Abs. 1, Art. 51, Art. 66a Abs. 1 lit. n StGB, Art. 116 Abs. 1 lit. abis i.V.m. Abs. 3 lit. a und b AIG sowie Art. 422 f. und Art. 426 Abs. 1 StPO zu verurteilen:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.